



FN-aktuell

Ein Service der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Ausgabe 06/2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Talsohle in der deutschen Pferdezucht, zumindest in der Warmblutzucht, scheint durchschritten zu sein. Der Trend geht sowohl bei den Bedeckungen, den Fohlen als auch den Zuchstuten nach oben, wie die Auswertung der aktuellen Zuchtstatistik zeigt. Was sonst noch geschah, finden Sie in diesem Newsletter, aber wie immer auch im Newsticker unter www.pferd-aktuell.de/fn/newsticker. Wer regelmäßig informiert sein will, dem empfehlen wir außerdem, sich die **FN-App** herunterzuladen, um damit die wichtigsten Neuigkeiten als Push-Meldung aufs Smartphone zu erhalten.

Ihr FN-aktuell-Team

Inhaltsverzeichnis

Personalia

- Graf-Landsberg-Medaille in Gold für Ertfried Hennig
- Hendrik Snoek wird 70
- Wilfried Herkommer wird 75
- Berufsreiterverband: Markus Scharmann neu im Vorstand

Zucht

- Zuchtstatistik 2017: Positiver Trend hält an
- HLP: Weitere Dressurhengste in der Sportprüfung erfolgreich
- Erste 50-tägige HLP 2018 beendet

Sport

- Neu auf FN-Erfolgsdaten: die Favoritenliste Pferd
- Preis der Besten 2018: Mehr Sparten, mehr Sport, mehr Spannung
- PM-Turnierpakete: Die Gewinner stehen fest

Para-Equestrian

- Hannelore Brenners Women of the World lebt nicht mehr

Voltigieren

- Neun deutsche Athleten im Weltcup-Finale Voltigieren

Jugend

- FN-Umfrage: U26 - Wir im Pferdesport

Umwelt und Pferdehaltung

- Jetzt für "Pferde fördern Vielfalt" abstimmen

Persönliche Mitglieder

- Neue FN-Reiseangebote: Bedeutende Zuchtstätten in Holstein und in der Normandie

Personalia

Graf-Landsberg-Medaille in Gold für Erlfried Hennig

Erfurt (fn-press). Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Pferdesportverbandes Thüringen ist Erelfried Hennig (Crawinkel) mit der Graf-Landsberg-Medaille in Gold ausgezeichnet worden. Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) dankte dem scheidenden LV-Vorsitzenden für über fünf Jahrzehnte im Dienst für das Pferd und den Pferdesport. Hennig stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl, an seine Stelle wurde Michael Sprigade (Wernburg) zum neuen Vorsitzenden in Thüringen gewählt.

Erlfried Hennig ist dem Pferdesport schon seit Kindheit verbunden. Als Fünfjähriger begann er mit dem Voltigieren, war später in Dressur- und Springprüfungen bis zur Klasse M erfolgreich und engagierte sich ab den 70er Jahren als Ausbilder und Richter. 1973 gründete er den Reitverein Crawinkel, war von 1975 bis 1990 Vorsitzender des Kreisfachausschusses (späterer Kreisreiterbund) und 1990 Gründungs- und Vorstandsmitglied des Thüringer Reit- und Fahrverbandes und Vorsitzender der Landeskommission Thüringen. Noch bevor Erlfried Hennig im Jahr 2010 des Thüringer Reiter- und Fahrverbandes übernahm, gehörte er zu den ersten Persönlichen Mitgliedern (PM) der FN in Thüringen und wurde Mitte der 90er Jahre zu deren Sprecher gewählt. Auch in Zukunft wird der 68-Jährige dem Pferd treu bleiben, beispielsweise als Vorsitzender des Gosseler Reitvereins oder auch als Richter. *Hb*

Hendrik Snoek wird 70

Münster (fn-press). Am 2. April feiert DOKR-Ehrenmitglied Hendrik Snoek aus Münster seinen 70. Geburtstag. Der Diplom-Kaufmann und Geschäftsführer der RATIO-Unternehmensgruppe gehörte von 1978 bis Anfang 2005 dem Springausschuss des Deutschen-Olympiade-Komitees für Reiterei an. Zunächst Aktivensprecher, übernahm Snoek 1993 den Ausschussvorsitz und gehörte damit auch dem Vorstand Sport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und des DOKR an.

In den 60er und 70er Jahren zählte Snoek zu den erfolgreichsten deutschen Springreitern. Höhepunkte seiner sportlichen Karriere waren unter anderem der Gewinn des Großen Preises beim CHIO Aachen 1968 mit Dorina und der Gewinn der Mannschaftsgoldmedaille bei den Europameisterschaften 1975 mit Rasputin. 1977 wurde Snoek mit Gaylord Deutscher Meister. Insgesamt startete Snoek 37 Mal in Nationenpreisen für Deutschland. 1993 wurde er zum Präsidenten des Westfälischen Reitvereins, der gleichzeitig Ausrichter des „Turniers der Sieger“ ist. Der Jubilar ist außerdem Inhaber der Reitanlage Gut Berl, wo er sich als Sponsor und Arbeitgeber vieler Springreiter wie beispielsweise Markus Merschformann, Toni Haßmann und Katrin Eckermann betätigt. Aktueller Ausbildungsleiter auf Gut Berlin ist Mannschaftsolympiasieger Lars Nieberg als Nachfolger des ehemaligen Bundestrainers Kurt Gravemeier. Für seine Verdienste wurde Henrik Snoek mehrfach von der FN ausgezeichnet: 1985 mit

dem FN-Ehrenzeichen in Gold, 1998 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Silber und 2005 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold. Hb

Wilfried Herkommer wird 75

München (fn-press). Am 3. April feiert der ehemalige Geschäftsführer des Bayerischen Reit- und Fahrverbandes (BRFV), Wilfried Herkommer, seinen 75. Geburtstag.

In Geislingen an der Steige geboren, kam Wilfried Herkommer bereits in jungen Jahren zum Pferd und blieb seinem Sport auch als aktiver Studentenreiter während seines Jurastudiums in München treu. 1972 war er innerhalb des Organisationskomitees für die XX. Olympischen Spiele in München als Organisationsleiter für die Dressurwettbewerbe im Schlosspark Nymphenburg zuständig. Später machte er sich als Rechtsanwalt mit dem Schwerpunkt Zivilrecht und insbesondere Pferdekaufrecht in einer Sozietät mit Kollegen selbständig. 1996 übernahm Wilfried Herkommer das Amt des hauptamtlichen Geschäftsführers des Bayerischen Reit- und Fahrverbands und der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen und war ab 2001 auch Geschäftsführer der Olympia-Reitanlagen GmbH in München Riem. Auch nach seinem Ausscheiden 2009 ist er dem Pferdesport als Richter, Gutachter und Referent weiterhin verbunden, zudem unterstützt er seinen Schwiegersohn bei der Betriebsleitung des Hofgutes Allerer in Warngau.

Berufsreiterverband: Markus Scharmann neu im Vorstand

Burkhard Jung bleibt Vorsitzender / BBR beschließt neue Verfahrensordnung

Warendorf (fn-press). Im Rahmen ihrer Delegiertenversammlung hat der Bundesvereinigung der Berufsreiter (BBR) ein neues, zusätzliches Mitglied in den Vorstand gewählt: Markus Scharmann, Wissenschafts-Koordinator und Ansprechpartner der Berufsreiter in der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Der übrige BBR-Vorstand wurde in der alten Besetzung mit Burkhard Jung an der Spitze im Amt bestätigt.

Erst vor zwei Jahren war Markus Scharmann von der BBR mit dem Verdienstabzeichen in Silber ausgezeichnet worden. Dabei wurden vor allem seine Verdienste rund um die Reform der Pferdewirtschaftsmeisterprüfung hervorgehoben. Scharmann selbst ist nicht nur Pferdewirtschaftsmeister und aktiver Springreiter, sondern auch Diplomtrainer Reiten und Präsident des „Equestrian Educational Network“ (EEN), einem Netzwerk aller europäischen Ausbildungsstätten. „Dank Markus Scharmann wird der Kontakt zwischen FN und BBR nochmal gestärkt“, zeigte sich sagte BBR-Geschäftsführerin Carolin Lux erfreut über den Zuwachs im Vorstand. Hb

Zucht

Zuchtstatistik 2017: Positiver Trend hält an

Warmblutzucht bei Stuten, Fohlen und Bedeckungen im Aufwind

Warendorf (fn-press). Die gute Nachricht zuerst: In der deutschen Pferdezucht geht es nach Jahren des Rückgangs wieder aufwärts. Nach dem absoluten Tiefstand 2013 hat nicht nur die Zahl der Bedeckungen und damit auch der Fohlen rasseübergreifend wieder zugenommen, speziell bei den Warmblütern waren erstmals auch wieder mehr Zuchtstuten registriert. „Im vergangenen Jahr zögerten wir noch etwas davor, von einem Ende der Talsohle in der Pferdezucht zu sprechen. Doch der Eindruck verfestigt sich, dass wir es tatsächlich mit einer Trendwende zu tun haben“, sagt Theodor Leuchten, Vorsitzender des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Über alle Rassen hinweg betrachtet, bleibt die Stutenzahl allerdings weiter rückläufig. Sie sank von 2016 auf 2017 um rund 0,8 Prozent von 81.075 auf 80.416. Abgenommen hat auch die Zahl an eingetragenen Hengste. So waren im vergangenen Jahr 7.610 Hengste registriert, 2016 waren es noch

7.816 (- 2,6 Prozent). Der Zuwachs bei den Bedeckungen und Fohlen hält dagegen weiter an. So fielen insgesamt 37.080 Fohlen (2016: 35.718 Fohlen), das entspricht einem Plus von rund 3,8 Prozent. Und auch der Blick auf die Bedeckungszahlen stimmt optimistisch. 2017 wurden 44.978 Stuten gedeckt, das sind 1,7 Prozent mehr als im Jahr zuvor mit 44.233.

Besonders erfreulich ist der Trend bei den Reitpferden, was insbesondere der Entwicklung in der deutschen Warmblutzucht zu verdanken ist. Erstmals seit 2013 Jahren kletterte die Zahl der Bedeckungen bei den Warmblutstuten wieder über die 30.000er Marke auf 31.109. Die Zahl der registrierten Fohlen lag bei 24.460, was einem Plus von rund 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht (2016: 23.775). Und erstmals wurden mehr Zuchtstuten gezählt. Deren Zahl stieg 2017 auf insgesamt 51.114, das sind 0,2 Prozent mehr als im Vorjahr (2016: 50.995). „Eine positive Entwicklung, auch mit Blick auf den Turniersport. Dort hat sich der Bedeckungsrückgang gerade in den letzten beiden Jahren deutlich ausgewirkt, was die Zahl der neu registrierten Turnierpferde, aber auch das Angebot an Jungpferdeprüfungen betrifft“, sagt Leuchten.

Gesunken ist bei den Warmblütern lediglich die Zahl der Hengste. „Das ist nicht weiter tragisch, wenn man einmal realistisch betrachtet, wie viele der gekörten Hengste tatsächlich in den Deckeinsatz kommen“, so Leuchten. Positiv stimmen in diesem Zusammenhang die Zahlen zur neuen, seit 2016 geltenden Form der Hengstleistungsprüfung. So stieg die Zahl der geprüften Reitpferdehengste 2017 auf 415, so viele wie seit sieben Jahren nicht mehr. Das erfolgreiche Absolvieren der Hengstleistungsprüfung ist die Voraussetzung für die Aufnahme ins Hengstbuch I.

Weitgehend konstant geblieben sind die Zahlen bei den Ponys und Kleinpferden. Einem leichten Minus an Stuten (2016: 19.779, 2017: 19.568) stehen 2,6 Prozent mehr Fohlen gegenüber. Insgesamt wurden im vergangenen 8.336 Fohlen geboren (2016: 8.122). Allerdings gehen die Bedeckungen, speziell bei den Deutschen Reitponys, zurück. Statt 2.573 wurden 2017 bei ansonsten weitgehend stabilen Zahlen nur 2.408 Stuten gedeckt (- 6,4 Prozent). Dass dennoch die Bedeckungszahlen bei den Ponys und Kleinpferden insgesamt kaum verändert sind (2017: 9.631, 2016: 9.673 Bedeckungen), ist vor allem einem Plus bei den Haflingern, Edelbluthaflingern, Fjordpferden und Deutschen Part-Bred Shetland Ponys zu verdanken.

Die Situation bei den Kalbblutrassen ist ähnlich wie die bei den Ponys und Kleinpferden. Auch hier haben sich die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr nur leicht verändert, das jedoch vorwiegend in positiver Hinsicht. Bei insgesamt 4.441 Zuchtstuten (2016: 4.446) fielen 1.277 Fohlen (2016: 1.240). Die Zahl der Bedeckungen stieg auf 1.699 (2016: 1.620).

Weiter aufwärts geht es auch mit den Schweren Warmblutrassen. Hier waren 2017 nicht nur mehr Stuten registriert (2017: 1.204, 2016: 1.196), es kamen auch mehr Fohlen zu Welt: 466 statt 431. Und der Trend hält an, so stieg die Zahl der Bedeckungen sogar um 29,3 Prozent, von 495 im Jahr 2016 auf 640.

Alle Zahlen aus dem Bereich Zucht der FN können schon jetzt kostenlos im [FN-Shop](#) heruntergeladen werden. Der komplette FN-Jahresbericht 2017 erscheint voraussichtlich Ende April.

HLP: Weitere Dressurhengste in der Sportprüfung erfolgreich

Ab April beginnen die 14-tägigen Veranlagungsprüfungen

Münster (fn-press). Das Lot der geprüften Junghengste wächst weiter. Bei der vierten Sportprüfung in Münster in diesem Jahr waren 15 dressurbetonte Hengste erfolgreich.

Das beste gewichtete Ergebnis von 8,51 bei den vierjährigen Dressurhengsten erzielte der von Dorthe M. Jeppesen aus Lenzburg/Schweiz gezogene braune Hannoveraner Hengst Zoom (v. Zack – Don Schufro), Reservesieger der Westfalenkörung 2016. Besonders gefiel der Bewertungskommission die mit „Sehr gut“ bewertete Rittigkeit des Hengstes, der vom Nordrhein-Westfälischen Landgestüt angemeldet wurde. Insgesamt stellten sich acht Hengste der Prüfung. Ein Hengst war kurzfristig ausgefallen, einer konnte die Prüfung nicht bestehen. Von den zehn fünfjährigen Hengsten waren neun erfolgreich. Hier schnitt der Hannoveraner Duracao mit der gewichteten Endnote von 8,21 am besten ab. Der Dunkelfuchs von Dimaggio aus einer Mutter von Argentinus wurde vom Gestüt Vorwerk in Cappeln angemeldet und stammt aus der Zucht von Elke und Claudia Tegtmeyer (Norderney).

Die Sportprüfungen für gekörte Hengste sind Teil des Hengstleistungsprüfungssystems in Deutschland. Mit dem Bestehen der Sportprüfung sind die gekörten vierjährigen Junghengste vorläufig, die fünfjährigen Hengste endgültig ins das Hengstbuch I ihres Zuchtverbandes eintragungsfähig. Der nächste Sportprüfungstermin ist der 23. bis 25. März, sowohl für spring- als auch dressurbetonte Hengste. Prüfungsstation ist München-Riem.

Veranlagungsprüfungen beginnen in Kürze

Während die Phase der Sportprüfungen 2018 damit nahezu abgeschlossen ist, beginnen ab April die 14-tägigen Veranlagungsprüfungen für die drei- und vierjährigen Hengste. Das Bestehen der 14-tägigen VA ist Voraussetzung für den ersten vorläufigen Eintrag ins Hengstbuch I und bietet den Züchtern schon während der Decksaison die Sicherheit, für Fohlen dieser Hengste eine „volle“ Zuchtbescheinigung als Abstammungsnachweis zu erhalten. Die ersten Veranlagungsprüfungen für dressurbetonten Hengste finden auf den Stationen Schlieckau (4. bis 17. April) und Adelheidsdorf (6. bis 19. April) statt. Die erste Veranlagungsprüfung für springbetonte Hengste ist für den 4. bis 17. April in Neustadt/Dosse terminiert.

Informationen, Ergebnisse und Kataloge unter www.hengstleistungspruefung.de.

Erste 50-tägige HLP 2018 beendet

15 springbetonte Hengste absolvieren erfolgreich ihre Hengstleistungsprüfung

Schlieckau (fn-press). In Schlieckau ist die erste 50-tägige Hengstleistungsprüfung des Jahres zu Ende gegangen. Alle 15 Teilnehmer konnten die Prüfung erfolgreich abschließen.

Die Hengstleistungsprüfung war ausgerichtet auf springbetonte Junghengste. Das beste Ergebnis erzielte ein Sohn des Cola Zero aus einer Mutter von Promotion – Tin Rocco. Der Oldenburger mit dem Sportnamen Coke Life wurde von Wilhelm Meiners (Werlte) gezogen und vom Gestüt Sprehe in Löningen ausgestellt. Besonders positiv beurteilte die Bewertungskommission die Leistungsbereitschaft des braunen Hengstes und vergaben dafür die glatte Zehn. Kaum weniger hoch benotet wurde der Hengst in den Merkmalen Interieur, Vermögen, Manier und Rittigkeit. Hierfür gab es jeweils eine 9,5, ebenso wie für den Gesamteindruck beziehungsweise die Perspektive als Springpferd. Damit kam der Hengst auf eine gewichtete Endnote von 9,15. Der braune Hengst war der Einzige dieses Prüfungsdurchgangs, der eine „sehr gute“ Gesamtnote erzielte.

Für 2018 sind vier weitere 50-tägige Hengstleistungsprüfungen geplant. Diese sind allerdings erst für Oktober terminiert.

Alle Ergebnisse unter www.hengstleistungspruefung.de.

Sport

Neu auf FN-Erfolgsdaten: die Favoritenliste Pferd

Keinen Erfolg eines Pferdes mehr verpassen

Warendorf (fn-press). Die Internetplattform www.fn-erfolgsdaten.de bietet einen neuen Service für Pferdebesitzer, Reiter, Pferdesportinteressierte und Züchter. Ab sofort können alle Abonnenten der FN-Erfolgsdaten ihre Pferde in einer Favoritenliste speichern und werden dann automatisch per E-Mail benachrichtigt, sobald für diese ein neuer Erfolg hinzugefügt wird.

Und so einfach lässt sich ein Pferd der Favoritenliste hinzufügen:

1. Loggen Sie sich mit Ihren Zugangsdaten unter www.fn-erfolgsdaten.de ein.
2. Unter dem Navigationspunkt „Pferd“ geben Sie jetzt Ihr gewünschtes Pferd in der Suche ein.
3. Wählen Sie nun Ihr Pferd aus.
4. Auf der Übersichtsseite des Pferdes sehen Sie oben rechts jetzt ein Sternchen-Symbol. Nachdem Sie dieses Symbol ausgewählt haben, ist Ihr Pferd in Ihrer persönlichen Favoritenliste gespeichert.

Liegen mehrere Erfolge vor, werden diese gebündelt, so dass maximal eine Mail pro Tag versandt wird.
Hb

Preis der Besten 2018: Mehr Sparten, mehr Sport, mehr Spannung

Top-Nachwuchs in Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Voltigieren vom 25. bis 27. Mai in Warendorf am Start

Warendorf (fn-press). So voll war es beim Preis der Besten noch nie. 2018 bekommt das bekannte Warendorf Top-Nachwuchsturnier in der Dressur Zuwachs durch die Children (U14) in der Dressur, zudem sind die Vielseitigkeitsreiter erstmals in allen drei Altersklassen – Junge Reiter (U21), Junioren (U18) und Ponyreiter (U16) – auf dem Gelände des DOKR-Bundesleistungszentrums vertreten. Auch indoor geht es wieder rund. In der Springhalle tragen die Juniorvoltigierer ihren Preis der Besten aus und obendrein kämpfen die vier deutschen Top-Gruppen erstmals ums Ticket zu den Weltreiterspielen in Tryon/USA.

Anders als sonst beginnt der Preis der Besten daher auch schon am Freitag mit den ersten Wertungsprüfungen. Auf der Burandtwiese absolvieren am 25. Mai sowohl die Jungen Reiter als auch die Children ihre ersten Springen. Auch für die Jungen Reiter in der Vielseitigkeit treten bereits am Freitag zu ihrer Dressur an. Das Viereck dafür ist auf ebenfalls auf der Burandtwiese abgesteckt, dort wo bei den Bundeschampionaten die Springreiter ihre Pferde vorbereiten. Vollgepackt ist auch der Samstag, 26. Mai. Unter anderem können sich dann die Busch-Fans ab dem frühen Nachmittag auf rund viereinhalb Stunden Geländerritte freuen. Da der Ponyhof Georgenbruch in diesem Jahr kein Vielseitigkeitsturnier ausrichtet, komplettieren die Vielseitigkeitsreiter den Preis der Besten. Um die erforderlichen 3.200 Meter Geländestrecke auf M-Niveau für die Jungen Reiter zu erzielen, baut Parcourschef Karl-Heinz Nothofer seine Kurse über den Vielseitigkeitsplatz hinaus auch in den angrenzenden Wald. Spannend wird es aber auch im Parcours, zumal am Samstag die ersten Entscheidungen anfallen – bei den Jungen Reitern und Children fallen. Das große Finale für alle übrigen ist für den Sonntag, 27. Mai terminiert. Dann steht fest, wer die insgesamt 15 Besten des Jahres 2018 sein werden.

Informationen unter www.pferd-aktuell.de/preis-der-besten.

PM-Turnierpakete: Die Gewinner stehen fest

35 Turnierveranstalter erhalten Unterstützung

Warendorf (fn-press). Reitvereine aus ganz Deutschland haben sich in den vergangenen Wochen über Facebook und Instagram mit dem Hashtag #pmturnierpaket für ihr Turnier um ein Sponsoring der Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) beworben. Nun stehen die Gewinner der 35 PM-Turnierpakete fest. Sie dürfen sich über Ehrenpreise für ihr Turnier, T-Shirts und Caps für die Turnierhelfer sowie nützliche Accessoires wie Aufsitzhilfen, Pferde-Leckerchen und Regenponchos freuen.

Vom klassischen Dressur- und Springturnier über Vielseitigkeitsveranstaltungen bis zum Fahr- und Voltigierturnier war alles vertreten, neben LPO-Veranstaltungen standen auch zahlreiche WBO-Turniere und Reitertage auf der Bewerbungsliste. „Wir haben fast 300, sehr kreative Bewerbungen erhalten, das Engagement der Veranstalter war überwältigend. Videos, Fotocollagen, sogar eine Bewerbung mit einer Cold-Water-Challenge war dabei“, sagt Stephanie Pigisch, Leiterin des Bereichs Persönliche Mitglieder.

Und das sind die Gewinner nach Landesverbänden:

Baden-Württemberg

- Reit- und Fahrverein Murr gau e.V.: Springturnier vom 14. bis 15. Juli in Marbach
- Reitvereinigung Biberach e.V.: Dressur- und Springturnier vom 14. bis 15. April in Biberach
- Reitverein Lahr e.V.: Dressur- und Springturnier vom 4. bis 6. Mai in Lahr/Langenwinkel

Bayern

- Reitakademie München e.V.: Riemer Pferdesportfest am 30. Juni in München
- Reit- und Fahrverein Wassertrüdingen e.V.: Dressur- und Springturnier vom 3. bis 5. August in Wassertrüdingen
- Reit- und Fahrverein Meeder 1948 e.V.: Vielseitigkeitsturnier mit Fränkischen Meisterschaften vom 8. bis 9. September in Meeder

Berlin-Brandenburg

- Reitverein Wahlsdorf e.V.: Stilgeländeritt am 7. Juni in Dahme/Mark
- Fahrverein Planetal e.V.: Kutschertag am 1. September in Kloster Lehnin OT Reckahn

Hamburg

- Reit- und Fahrverein Vierlanden e.V.: Dressur- und Springturnier vom 23. bis 24. Juni in Hamburg

Hannover

- Reit- und Fahrverein Aller-Leine e.V.: Dressur- und Springturnier vom 4. bis 6. Mai in Essel
- Reitgemeinschaft Uslar e.V.: Dressur- und Springturnier vom 4. bis 6. Mai in Uslar
- Reitverein Graf von Schmettow e.V.: Dressur- und Springturnier vom 28. Juni bis 1. Juli in Verden (Aller)

Hessen

- Reit- und Fahrverein 1926 Niederzeuzheim e.V.: Dressur- und Springturnier vom 3. bis 5. August in Niederzeuzheim
- Reit- und Fahrverein Modautal 1928 e.V.: Fahrtturnier vom 2. bis 5. August in Dillenburg
- Reit- und Voltigierverein Bromskirchen e.V.: Voltigierturnier vom 1. bis 3. Juni in Bromskirchen

Mecklenburg-Vorpommern

- Zucht-, Reit- und Fahrverein Wusterhusen e.V.: Dressur- und Springturnier vom 9. bis 10. Juni in Wusterhusen

Rheinland

- Reitverein Wipperfürth e.V.: Dressur- und Springturnier vom 23. bis 24. Juni in Wipperfürth
- Reit- und Fahrverein Schmalbroich-Kempen e.V.: Dressur- und Springturnier vom 2. bis 3. Juni in Kempen
- Reitverein Deutschritter Düren e.V.: Dressur- und Springturnier vom 24. bis 26. August in Düren

Rheinland-Pfalz

- Zucht-, Reit und Fahrverein Altenkirchen e.V.: Dressurturnier vom 27. bis 29. April in Altenkirchen
- Reitsportgemeinschaft Saarburg '79 e.V.: Dressur- und Springturnier vom 31. Mai bis 3. Juni in Saarburg

Saar

- Pferdesportclub Linslerhof e.V.: Vielseitigkeitsturnier am 24. Juni in Saarlouis

Sachsen

- Kinderreitfest Grimma e.V.: Reitertag am 7. September in Leipzig
- Reit- und Fahrsporgemeinschaft Langenleuba-Niedersteinbach e.V.: Springturnier vom 18. bis 21. Mai in Penig

Sachsen-Anhalt

- Reit- und Fahrverein Badeborn e.V.: Dressur-, Spring- und Fahrtturnier vom 3. bis 5. August in Badeborn
- Voltigier- und Reitverein Civitas Zerbst e.V.: Voltigierturnier vom 9. bis 10. Juni in Zerbst

Schleswig-Holstein

- Reiterverein Preetz und Umgegend e. V.: Vielseitigkeitsturnier vom 6. bis 10. Juni in Rastorf
- Reitclub Damp e.V.: Reitertag mit Dressur und Springen am 14. April in Damp

Thüringen

- Reitverein Bad Liebenstein-Sorga e.V.: Springturnier vom 27. bis 29. April in Bad Liebenstein
- Reitclub Wollersleben e.V.: Springturnier vom 6. bis 8. April in Wollersleben

Weser-Ems

- Pferdesportverein Ihlow e.V.: Dressur- und Springturnier vom 18. bis 20. Mai in Ihlow
- Reit- und Fahrverein Samern e.V.: Dressur- und Springturnier vom 1. bis 2. Juni in Schüttdorf

Westfalen

- Reiterverein St. Georg Münster: Dressur- und Springturnier vom 30. Juni bis 1. Juli in Münster
- Reit-, Fahr- und Zuchtverein Bochum-Nord 1975 e.V.: Dressur- und Springturnier vom 18. bis 21. Mai in Bochum
- Pferdesportverein Steinhagen-Brockhagen-Hollen: Haflingerchampionat vom 27. bis 29. Juli in Steinhagen

Para-Equestrian

Hannelore Brenners Women of the World lebt nicht mehr

Erfolgreichstes deutsches Pferd des Para-Dressursports musste im Alter von 23 Jahren eingeschläfert werden

Wachenheim (fn-press). Sie waren ein echtes Dreamteam und über viele Jahre das Aushängeschild der deutschen Para-Dressurreiter: Hannelore Brenner und ihre Hannoveraner Stute Women of the World. Innerhalb von neun Jahren, von 2007 bis 2015, errangen die beiden gemeinsam 27 Championatsmedaillen, davon allein vier Mal Einzelgold bei Paralympics, drei Mal bei Welt- und sechs Mal bei Euromeisterschaften, dazu sechs Deutsche Meistertitel. Nun musste die mittlerweile 23-jährige Fuchsstute Stute nach einem Hufreheschub eingeschläfert werden.

„Zusammen mit ihrer Cushingerkrankung und EMS war das einfach nicht in den Griff zu kriegen war. Sie hatte aktuell große Schmerzen und für die Zukunft keine gute und für sie lebenswerte Prognose. Und somit mussten wir diese schwere Entscheidung treffen“, erklärt Hannelore „Hanne“ Brenner. Elf Jahre lang stand Women of the World (v. World Disney I – Pik Bube I), liebevoll Ollie genannt, im Stall der Wachenheimerin. „Women of the World – ihr Name, der mir anfangs etwas peinlich war, wurde durch ihre Persönlichkeit mit Inhalt gefüllt. Wenn ein Pferd so einen Namen tragen durfte, dann sie!“, sagt ihre Reiter. Mit zum Team gehörte auch Dorte Christensen, Trainerin und Lebensgefährtin von Hanne Brenner. „Nie haben wir ein Pferd kennengelernt, das so einen Geist hatte. Alles, was sie machte, tat sie mit voller Überzeugung und 100-prozentig. Ob im täglichen Leben oder auch im Viereck“, sagt Brenner. „Noch ist der Schmerz über ihren Verlust fast unerträglich, aber ich weiß, dass irgendwann Dankbarkeit an diese Stelle treten wird über das große Glück, dass ich das Pferd meines Lebens gefunden habe. Dorte und ich werden sie immer vermissen! Sie hinterlässt eine große Lücke in unserem Herzen!“ *Hb*

Voltigieren

Neun deutsche Athleten im Weltcup-Finale Voltigieren

Voltigier-Elite trifft in der kommenden Woche in den Dortmunder Westfalenhallen aufeinander

Dortmund (fn-press). Nach den Qualifikations-Stationen in Madrid, Paris, Salzburg, Melchelen, Leipzig und Offenburg haben sich die besten Voltigierer der Welt im Wettstreit um den Einzug für den Showdown in Dortmund durchgesetzt. Vom 22. bis 25. März 2018 werden jeweils die besten sechs Damen und Herren sowie vier Pas-de-Deux ihre Weltcup-Sieger der Saison

2017/2018 küren. Insgesamt neun deutsche Vertreter gehen beim SIGNAL IDUNA CUP an den Start: Kristina Boe (Hamburg), Corinna Knauf (Köln), Jannis Drewell (Gütersloh), Viktor Brüsewitz (Wulfsen), Jannik Heiland (Wulfsen), Theresa-Sophie Bresch (Heidelberg) und Torben Jacobs (Köln) sowie Jolina Ossenbergl-Engels und Timo Gerdes (Altena).

Damit stellen die Schützlinge von Bundestrainerin Ulla Ramge und Disziplintrainer Kai Vorberg im Vergleich mit den anderen Nationen das größte Starterfeld. Hinzu kommen sieben Athleten aus der Schweiz, zwei Franzosen, eine Niederländerin und ein Ungar. Die Österreicherin Lisa Wild geht aus „pferdetechischen Gründen“ nicht an den Start. Für sie ist Ilona Hannich aus der Schweiz nachgerückt.

Drei deutsche Herren auf Titel-Jagd

Chancen auf die Titel haben die Vertreter des Bundesadlers in allen drei Disziplinen. Besonders hoch sind die Chancen bei den Herren. Hier gehen gleich drei Athleten unter schwarz-rot-goldener Flagge ins Rennen. Die größten Aussichten auf dem Papier hat dabei der Titelverteidiger Jannis Drewell aus dem nordrhein-westfälischen Gütersloh. Der 26-jährige Deutsche Serienmeister (2015, 2016 und 2017) und amtierende Vize-Europameister konnte in der Weltcup-Qualifikation die Station in Salzburg gewinnen und mit den zweiten Plätzen in Mechelen und Offenburg nachlegen. Damit gilt der Sportsoldat erneut als einer der Favoriten. Der gelernte Tischler wird mit seiner Mutter und Longenführerin Simone Drewell und dem 20-jährigen Hannoveraner Diabolus auflaufen. Er ist überzeugt: „Wir sind wahrscheinlich das eingespielteste Team von allen.“ Auch bei der Zielsetzung gibt es keine Kompromisse: „Natürlich wollen wir unseren Titel verteidigen.“

Ebenfalls gute Chancen hat der Vorjahres-Dritte Jannik Heiland. Der Ingenieur aus Wulfsen bei Hamburg konnte im Winter auf ganzer Linie überzeugen. Einem zweiten Platz in Madrid folgte im Januar der Sieg in Leipzig, bei dem er auch den Schweizer Lukas Heppler bezwang. Damit rangiert der 25-Jährige auf Platz drei im Weltcup-Ranking. Nach Wunsch des Weltranglisten-Sechsten (im Vorjahr noch Platz elf) soll es anno 2018 noch ein Stück weiter nach oben gehen. Für den Deutschen Meister aus dem Jahr 2012 ist das Weltcup-Finale das Highlight der Frühjahrs-Saison: „Es geschafft zu haben, sich für ein Weltcup-Finale zu qualifizieren, bedeutet mir immer sehr viel, besonders bei der aktuell überaus starken Konkurrenz.“ Heiland wird mit dem 13-jährigen Hannoveraner Highlander – Spitzname „Lanny“ – und Longenführerin Winnie Schlüter antreten. Im Vorfeld verriet Heiland nicht, welche Choreografie er im Dortmunder Zirkel präsentieren wird.

Den deutschen Herren-Reigen komplettiert Viktor Brüsewitz, der sich nach seinem Sieg in Mechelen und Rang zwei in Leipzig erstmals seit drei Jahren wieder für das Finale qualifizieren konnte. Der 28-Jährige aus Wulfsen hatte den Showdown im Jahr 2015 in Graz auf Platz sechs abgeschlossen. Der Dritte des Weltcup-Rankings hat nun große Ziele für seine vierte Final-Teilnahme, die er mit Longenführerin Gesa Bührig und dem zwölfjährigen Mecklenburger Schimmel Claus bestreiten wird. „Verlieren oder Vorletzter zu werden macht mir auf jeden Fall keinen Spaß“, sagt der mehrfache Teilnehmer der RTL-Show „Ninja Warrior“. Das Finale in Dortmund sei für ihn „das größte Turnier seit 2015“. Aus dem Grund der langen Pause von der großen Bühne sieht er sich klar in der Rolle des Außenseiters. „Niemand hat mit uns gerechnet. Ich selbst vielleicht auch nicht so sehr.“

Zum Kreis der diesjährigen Finalisten gesellen sich noch die ebenfalls hoch gehandelten Lukas Heppler aus der Schweiz (Sieger von Madrid und Offenburg) und Clément Taillez aus Frankreich (Sieger von Paris). „An guten Tagen ist bei diesen fünf Athleten sicherlich alles möglich“, sagt Bundestrainerin Ulla Ramge. Die Warendorferin, die ihre Kindheit und die Anfänge im Voltigieren im Übrigen in ihrer Dortmunder Heimat erlebte, drückt selbstverständlich ihren drei deutschen Athleten die Daumen. Auch der Ungar Balázs Bence ist jedoch alles andere als chancenlos.

Zweikampf zwischen Boe und Büttiker?

Bei den Damen läuft nach den bisherigen Winter-Resultaten alles auf einen packenden Zweikampf zwischen der Nummer zwei und der Nummer sechs der Welt hinaus: Kristina Boe aus Hamburg gegen Nadja Büttiker aus der Schweiz. Die 30-jährige Unfall-Chirurgin Boe, die sich bei den vergangenen beiden Finals jeweils nur einer Athletin (2016: Simone Jäiser SUI / 2017: Anna Cavallaro ITA) geschlagen geben musste, löste mit zwei zweiten Plätzen in Madrid und Leipzig das Dortmund-Ticket. In der Leipziger Messehalle musste sie sich Büttiker geschlagen geben. Doch auf dem Weg nach Dortmund trafen die beiden Turnerinnen schließlich bei den BadenClassics in Offenburg noch einmal aufeinander – und diesmal setzte Boe ein Ausrufezeichen und sorgte im unmittelbaren Duell für eine Revanche. „Ich habe mich super gefühlt und kann mit einem fantastischen Gefühl nach Dortmund reisen“, sagt die amtierende Europameisterin, die bei allen Qualifikations-Stationen auf verschiedenen

Ersatzpferden angetreten war und erst in Dortmund wieder mit ihrem Routinier Don de la Mar sowie ihrer Longenführerin Winnie Schlüter auflaufen wird. Die CHIO-Aachen-Siegerin und Deutsche Meisterin (beides 2016) freut sich auf das erste Highlight einer spannenden und von vielen hochkarätigen Events gespickten Turnier-Saison 2018: „Für mich ist das Weltcup-Finale besonders bedeutend in diesem Jahr, weil es auch eine erste Weichenstellung für die Weltreiterspiele ist.“ Boe zeigt große Zuversicht. „In den letzten Jahren hatten meine Küren schon viel Potenzial, aber ich hab mich schneller verunsichern lassen. Dieses Jahr bin ich mit meinem Pferd und meiner Longenführerin perfekt eingestimmt. Das gibt mir den Rückhalt, um voll durchzustarten.“ Ihre Strategie: „Vollgas von der ersten bis zur letzten Sekunde.“ Zielsetzung? „Ich sag das jetzt einfach mal so: Zweite war ich schon, das Ziel ist der Sieg.“ Dabei wird Boe – nicht ohne Wehmut – ein letztes Mal ihre Star-Wars-Kür präsentieren.

Ebenfalls im Weltcup-Finale steht Corinna Knauf nach ihrem Sieg in Mechelen und Rang zwei in Paris. Obwohl die 25-Jährige vom Team NORKA des VV Köln-Dünnwald eine der erfahrensten Athletinnen überhaupt ist, ist ihr die Qualifikation zum ersten Mal gelungen. Antreten wird sie mit der 14-jährigen Westfalen-Stute Fabiola W sowie ihrer Schwester Alexandra Knauf an der Longe. Knauf ist in diesem Weltcup die große Unbekannte. Kurz nach Mechelen musste sich die zahnmedizinische Assistentin einer Knie-Operation unterziehen. Nun ist die amtierende Mannschafts-Europameisterin sowie Vize-Europameisterin von 2015 allerdings wieder fit und möchte mit ihrer Kür zum Thema „Silence“ überzeugen. „Dortmund ist für mich schon aus dem Grund ein besonderes Ereignis, da es mein ersten Weltcup-Finale ist“, sagt die dreifache Deutsche Meisterin.

Komplettiert wird das Damen-Feld von der Französin Manon Noël, der Schweizerin Ilona Hannich (die für die aufgrund von Pferdeproblemen verhinderte Österreicherin Lisa Wild nachrückt) sowie der Niederländerin Carola Sneekes.

Deutsche Favoriten im Pas-de-Deux

Im Pas-de-Deux gelten die beiden deutschen Vertretungen als große Favoriten für Dortmund. Die amtierenden Deutschen Meister Theresa-Sophie Bresch und Torben Jacobs vom Team NORKA des VV Köln-Dünnwald werden mit ihrem 14-jährigen deutschen Sportpferd Holiday on Ice und Alexandra Knauf an der Longe um ihren ersten Titel in dieser Konstellation kämpfen. Der 26-jährige Kölner Medizinstudent, der über Jahre hinweg die Welt des Doppels mit Pia Engelberty erobern konnte, war mit der 25-jährigen Baden-Württembergerin aus Tübingen im Vorjahr auf Rang zwei gelandet. Das Gespann, das bei der Europameisterschaft im Jahr 2011 bereits gemeinsam Gold gewonnen hatte, sicherte sich 2017 den Vize-EM-Titel im österreichischen Ebreichsdorf. Die für das Rheinland auflaufenden Athleten rangieren auf Platz zwei der Weltrangliste und führen das Weltcup-Ranking nach dem Sieg in Leipzig und Platz drei in Offenburg an. Bei den BadenClassics hatte sich Jacobs im zweiten Umlauf verletzt. Für das Weltcup-Finale ist er jedoch wieder fit. Dort werden die Kölner noch einmal auf ihr altes Thema „Bonnie und Clyde“ zurückgreifen, jedoch bereits Kür-Parts und -elemente der neuen Choreografie einbauen.

Ebenfalls qualifiziert sind die Lokalmatadoren Jolina Ossenberg-Engels und Timo Gerdes aus Altena, die in Offenburg ihren ersten Weltcup-Sieg einfahren konnten. Die 21-jährige Psychologie-Studentin und der 22-jährige Sport- und Gymnastiklehrer aus dem Kreis Arnsberg vertreten gemeinsam mit ihrer Longenführein Claudia Döller-Ossenberg-Engels und dem 13-jährigen niederländischen Warmblut Caram OE die westfälischen Farben des Reitvereins Altena. Die Westfalen stehen aktuell auf Platz drei in der Welt. Bei der Europameisterschaft im österreichischen Ebreichsdorf gab es 2017 Bronze. Die Deutschen Vize-Meister sind im dritten Jahr des Dortmunder Weltcup-Finals bereits zum dritten Mal dabei. Die Platzierungen weisen dabei in eine eindeutige Richtung: 2016 Platz vier, 2017 Rang drei. Eindruck machen wollen die Bundeskader-Athleten mit Gefühlen und Emotionen in ihrer neuen Kür zum Thema „Titanic“. Zielvorgabe: „Zwei saubere Durchgänge mit noch mehr Ausdruck als bei der Qualifikation. Wir wollen das Publikum begeistern und Spaß haben.“

Komplettiert wird das Pas-de-Deux-Starterfeld von den beiden Schweizer Formationen Zoe Marucchio und Syra Schmid sowie Marina Mohar und Céline Hofstetter.

Zahlen & Fakten

- Der SIGNAL IDUNA Cup in Dortmund 2018 ist Austragungsort des 8. Weltcup-Finals (5. Weltcup-Finale im Pas-de-Deux);
- Vorjahres-Sieger: Silvia Stopazzini und Lorenzo Lupacchini (ITA); Anna Cavallaro (ITA); Jannis Drewell (GER/Gütersloh);

- erste Weltcup-Saison wurde 2011 mit dem Finale in Leipzig beendet, Siegerin damals: Simone Wiegele vom RSV Neuss-Grimlinghausen (erste und bislang einzige deutsche Titelträgerin), Patric Looser (SUI) – jetzt Trainer und Longenführer im Voltigierverein Köln-Dünnwald;
- erste Weltcup-Saison im Pas-de-Deux: 2013/14 mit Finale in Bordeaux – Premieren-Sieg für Jasmin Lindner und Lukas Wacha (AUT);
- Weltcup-Finale wurde bislang viermal in Deutschland ausgetragen (Leipzig 2011, Braunschweig 2013, Dortmund 2016 und 2017), zweimal in Bordeaux / FRA (2012 und 2014) und einmal in Graz / AUT (2015);
- die meisten Weltcup-Siege in allen Disziplinen konnte bislang Deutschland einfahren (5), gefolgt von Italien (4), Frankreich und Schweiz (jeweils 3), Österreich (2) und Großbritannien (1).

Zeitplan

Donnerstag, 22. März 2018

16.30 Uhr – FEI World Cup Vaulting Final – Warm up – Damen

17.00 Uhr – FEI World Cup Vaulting Final – Warm up – Herren

17.30 Uhr – FEI World Cup Vaulting Final – Warm up – Pas-de-Deux

Freitag, 23. März 2018

19.30 Uhr – FEI World Cup Vaulting Final – 1. Umlauf – Damen

20.00 Uhr – FEI World Cup Vaulting Final – 1. Umlauf – Herren

20.30 Uhr – FEI World Cup Vaulting Final – 1. Umlauf – Pas-de-Deux

Samstag, 24. März 2018

11.00 Uhr – FEI World Cup Vaulting Final – 2. Umlauf – Damen

11.45 Uhr – FEI World Cup Vaulting Final – 2. Umlauf – Pas-de-Deux

Sonntag, 25. März 2018

11.00 Uhr – FEI World Cup Vaulting Final – 2. Umlauf – Herren

Jugend

FN-Umfrage: U26 - Wir im Pferdesport

Warendorf (fn-press). Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) will es mal wieder wissen: Wie gut kennt die Generation U26 die Möglichkeiten, sich im Pferdesport zu engagieren? Und welche Wünsche hat sie dabei an ihren Verein, Landesverband und an die FN?

Besteht überhaupt ein Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren oder weiterzubilden, zum Beispiel in einem Jugendteam, als Jugendsprecher oder auch als Trainer oder Parcourschef? Oder fehlt es dafür an der Zeit? Vielleicht mangelt es aber auch einfach an Informationen darüber, wie und wo man mitmachen kann? Die Umfrage in Kooperation mit dem HorseFuturePanel soll daher auch herausfinden, welche Aktivitäten der Vereine und Verbände überhaupt bekannt sind, vor allem auch solche, die nicht direkt etwas mit aktivem Reiten oder Voltigieren zu tun haben? Und schließlich geht es auch um die Frage, welche Kommunikationskanäle die U26er besonders häufig nutzen. Denn was nützen die schönsten Angebote, wenn sie nicht bei denjenigen ankommen, für die sie gemacht sind? Die FN-Umfrage kann noch bis zum 18. April unter www.fn-umfrage.de abgerufen werden. *Hb*

Umwelt und Pferdehaltung

Jetzt für "Pferde fördern Vielfalt" abstimmen

Wählen Sie die FN-Initiative zum Monatsprojekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt

Warendorf (fn-press). Wussten Sie, dass Pferde zum Erhalt anderer Lebewesen, etwa Vögel und Insekten, beitragen können? Pferdeställe, Scheunen und Weiden bieten nicht nur Vierbeinern einen Lebensraum, sondern auch bedrohten Tierarten wie Schwalben, Schmetterlingen oder Eidechsen. Wie das funktioniert, erklärt die Biodiversitäts-Initiative „Pferde fördern Vielfalt“, die im vergangenen Jahr als Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet wurde. Mit

Ihrer Stimme hat „Pferde fördern Vielfalt“ jetzt die Chance auf einen weiteren Titel.

Stimmen Sie einfach hier ab, um „Pferde fördern Vielfalt“ zum Monatsprojekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt zu machen: www.undekade-biologischevielfalt.de/projekte/projekt-des-monats-waehlen/

„Pferde fördern Vielfalt“ ist ein Projekt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), des Biodiversitäts- und Nachhaltigkeitsberaters Dr. Stefan Rösler sowie des Pferdesportverbands Baden-Württemberg. Die Vereinten Nationen haben die Jahre 2011 bis 2020 zur UN-Dekade für die biologische Vielfalt erklärt. Die Staatengemeinschaft ruft damit die Weltöffentlichkeit auf, sich für den Erhalt bedrohter Tier- und Pflanzenarten einzusetzen. Denn die Fakten sind erschreckend: Die Zahl der Brutvögel in den landwirtschaftlichen Gebieten Deutschlands hat sich in den vergangenen Jahren mehr als halbiert. Die Ursache dafür? Ihnen schwindet die Nahrungsgrundlage durch ein immer verheerenderes Insektensterben. Dem will auch das Projekt „Pferde fördern Vielfalt“ entgegenwirken. Wie das funktioniert, können Sie hier nachlesen: www.pferd-aktuell.de/biologischevielfalt

Persönliche Mitglieder

Neue FN-Reiseangebote: Bedeutende Zuchtstätten in Holstein und in der Normandie

Warendorf (fn-press). Jedes Jahr reisen Hunderte von Pferdefreunden mit FNTicket&travel, der Reisestelle der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), zu internationalen Championaten, großen Turnieren, berühmten Gestüten und ausgesuchten Zuchtevents in aller Welt. Dabei lernen die Reiseteilnehmer internationale Spitzenreiter und Trainer kennen, schauen hinter die Kulissen der Spitzen-Pferdezucht und erleben neue Rassen und Reitweisen. Alle Reisen für das Jahr 2018 im Überblick sind unter www.fn-travel.de zu finden.

Die neuen Reiseangebote für August und Oktober 2018:

Holsteiner Spitzenzuchten

23. bis 26. August 2018

Reisepreis 739 Euro

Die Geschichte des Holsteiner Pferdes lässt sich bis in das Jahr 1225 zurückverfolgen. Leistungsbereitschaft, Härte und Springvermögen sind seitdem seine besonderen Stärken. Die Reise führt zu bedeutenden Zuchtstätten wie Hof Thormählen, Hof Magens, Hengststation Buchenhof, Sportstall und Hengststation Rolf Göran und Evi Bengtsson, Gut Schierensee, Gut Friederikenhof, an historische Orte wie Schloss Breitenburg und Schloss Plön und zu markanten Persönlichkeiten wie Inken Gräfin von Platen-Hallermund geb. Johannsen und Breido Graf zu Rantzau – und nicht zu vergessen zu überragenden Sportpferden wie Casall und Brilliante. Ausgangs- und Endpunkt der Rundreise mit dem Reisebus ist der Holsteiner Verband in Elmshorn.

Infos und Buchung per Telefon 02581/6362 626 oder unter www.fn-travel.de

Zu Gast bei Frankreichs Top-Züchtern

Berühmte Gestüte, Vollblutauktion, Hengstkörung Selle Français

21. bis 27. Oktober 2018

Reisepreis 1.299 Euro

Die Liste französischer Weltmeisterpferde und Olympiasieger ist lang, die allesamt großen Einfluss auf die deutsche Pferdezucht genommen haben. Bei dieser Kurzreise besuchen die Reisegäste die Zuchtstätten berühmter Spring- und Vielseitigkeitspferde wie Diamant de Semilly und Opgun Luovo, renommierte Privat- und Nationalgestüte sowie die Vollblut-Jährlingsauktion im mondänen Badeort Deauville. Die jährlichen Hengst-Körungen und -Championate des französischen Sportpferdes Selle Français in Saint Lô sind für deutsche Pferdezüchter besonders interessant. Ein kultureller Höhepunkt ist der Besuch des UNESCO-Weltkulturerbes Mont-Saint-Michel. Busreise ab Hannover, Dortmund, Aachen. Infos und Buchung per Telefon 02581/6362 626 oder unter www.fn-travel.de

Herausgeber:

FN-Abteilung Marketing und Kommunikation
Freiherr von Langen-Straße 13
48231 Warendorf

Postanschrift 48229 Warendorf

Telefon 02581/6362-127
Fax 02581/6362-88
E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung:

Georg Ettwig (Ett)

Redaktion:

Uta Helkenberg/Hb, Julia Basic/jbc, Adelheid Borchardt/Bo, Eva Borg/evb, Maike Hoheisel/hoh, Janet Mlynarski/mly, Laura Schwabbauer/lau

Freie Mitarbeiter:

Thomas Hartwig/T.H., Susanne Hennig/hen, Tina Pantel/tp, Birgit Springmann/bsp, Daniel Kaiser/dk

Erscheinungsweise:

14-tägig Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden. FN-aktuell-Texte können auch über die Homepage der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.

Wenn Sie den FN-aktuell-Newsletter abbestellen möchten, besuchen Sie bitte www.pferd-aktuell.de.

Online-Umsetzung mit <e>werk Gesellschaft für Neue Medien mbH

Langenstraße 75
D-28195 Bremen
www.ewerk.de